

vermitteln einerseits eine Verbindung mit der centraleuropäischen Alpenkette, andererseits mit dem Balkan und den griechischen Hochgebirgen. Dadurch gesellen sich zu den zahlreichen mitteleuropäischen alpinen Typen auch solche des Balkans und der griechischen Gebirge. Der gegen das slavonische Tiefland terrassenförmig abfallende Norden und Nordosten des Landes, sowie die in ihrem Unterlaufe verbreiterten Flußthäler der Una, des Brbas, der Bosna und Drina bieten für das Eindringen der baltisch-mitteleuropäischen und pannonisch-pontischen Flora hinlänglich Raum. Die am Meere gelegenen Gebiete von Neum-Mlek und der Sutorina, der untere Lauf der Narenta, sowie einige an Dalmatien grenzende Gebiete gehören der mediterranen Flora an. Außerdem tritt in diesen Ländern vornehmlich in der alpinen Region ein besonderes endemisches Element auf.

Vertreter der baltisch-mitteleuropäischen Flora kommen im ganzen Gebiete, mit Ausnahme der verkarsteten Theile der Hercegovina vor. Sie bewohnen vorzugsweise feuchtere Stellen; Hochwald, schattiges Gebüsch, feuchte Wiesen und die Nähe des fließenden Wassers überhaupt werden von ihnen bevorzugt; sie steigen über die subalpine bis in die alpine Region auf. Größere geschlossene Areale in denen sie vorherrschen bieten die Schiefergebiete Bosniens, so beispielsweise die Bezirke von Fojnica und Kupres. Auch wo im geschlossenen Kalkgebiete kleinere Schieferschollen auftreten, zeigen sich dieselben vornehmlich von Vertretern der baltischen Flora besiedelt. *Trollius europaeus*, *Caltha palustris*, *Actaea spicata*, *Parnassia palustris*, *Malva borealis*, *Impatiens noli tangere*, *Oxalis acetosella*, *Epilobium palustre*, *Chrysoplenium alternifolium*, *Succisa pratensis*, *Cirsium palustre*, *Calluna vulgaris*, *Vaccinium Vitis Idaea*, *Myrtillus uliginosum*, *Pirola uniflora*, *Gentiana pneumonanthe*, *Paris quadrifolia*, *Juncus filiformis*, *Scirpus acicularis*, *Carex canescens*, *Nardus stricta*, *Onoclea struthiopteris*, *Blechnum spicant*, *Lycopodium clavatum* und *Lycopodium selago* mögen als Repräsentanten Erwähnung finden.

Die pannonisch-pontische Flora ist es, welche dem Vegetationsbilde von Bosnien und der Hercegovina sein hauptsächlichstes Colorit verleiht. Lichtes Gestrüppe, kahle steinige Abhänge, trockene Wiesen und Wälder, sowie die trockenen Hochebenen hält sie dicht besiedelt. Ihre Waldformation, wie sie am typischsten in der Nordwestecke Bosniens im Caziner Bezirke entwickelt ist, zeigt in einem grundbildenden Bestande von sommergrünen Eichen Horste von Edelkastanien, Wallnußbäumen, Silberlinden und weiter südlich von Mannaeschen und östlichen Hainbuchen (*Carpinus duinensis*). Auch zusammenhängende Bestände von Wallnuß, Edelkastanien oder östlichen Hainbuchen kommen in Nord- und Nordost-Bosnien sowie in der Hercegovina vor (Srebrenica, Konjica, Podhum etc.). Die Formation des Schwarzkieferwaldes ist in der Hercegovina vor der Jahrhunderte währenden Verkarstung in höhere Lagen zurückgewichen; in Bosnien